

## **Richtige Branche, richtige Positionierung = stärkste Performance !**

### **So findest Du den besten Platz.**

Es ist wie immer. Wenn Du die richtige Branche erwischst, einen Arbeitsplatz hast an dem Du Dich wohl fühlst, super Aufgaben, nette Kollegen, einen tollen Chef und einen Top Verdienst, dann ist das schon ziemlich perfekt.

Der Alltag jedoch sieht oftmals anders aus. Deshalb kommen hier meine Tipps für Deinen Berufsstart oder Jobwechsel.

Manchmal ist es schlicht die falsche Branche in der man unterwegs ist und das ist ein Fehler, der auch Frauen erwischt die in hohen Positionen arbeiten und dadurch ins Schleudern kommen.

Das muss nicht sein. Doch bevor Du alles hinschmeißt überprüfe erst mal Deine aktuelle Position. Und wenn ein Branchen- oder Berufswechsel nicht infrage kommt, dann ist es vielleicht ein Anstoß für Dich eine kleine Nebenbeschäftigung aufzubauen oder ein neues Hobby zu starten

Das Wichtigste ist: Wenn Du Dir damit einen (kleinen) Traum erfüllen kannst der Dich unterm Strich glücklicher macht, dann ist das doch prima. Denn wenn Du eine Änderung vornimmst, dann sollte sie Dich nur glücklicher machen, sonst nichts. Dein Wohlfühlgefühl steht an erster Stelle, alles andere kommt danach.

Los geht's:

### **Tipps 1: Klassiker überprüfen bei Jobwechsel oder Berufsstart**

Das Unglücklichste was Dir passieren kann ist, dass Du einen Beruf in einer Branche antrittst oder ausübst in der schon frühere Familienmitglieder tätig waren, **OHNE** dass Du Dich vorher ernsthaft fragst, ob Du das wirklich auch machen möchtest und sehr unzufrieden wirst.

Wenn eine gewisse Neigung in der Familie zu einer bestimmten Branche besteht, ist die Versuchung sich anzuschließen sehr groß. Und es ist ja auch einfach. Im Coaching bringe ich gerne das Beispiel: Der Großvater war bei Opel, der Vater war bei Opel und der Sohn geht dann automatisch auch zu Opel, oder? Und was, wenn der Sohn lieber Gärtner werden möchte?

Die Frage sorgt gerne für Sprengstoff, aber es lohnt sich mal darüber nachzudenken und die aktuelle Situation durchaus kritisch zu beäugen.

Ist es wirklich die richtige Branche für Dich?

Fühlst Du Dich da wohl, gut aufgehoben?

Wenn Du 10 Punkte für Deine Top Branche verteilen könntest, wie viel Punkte gibst Du der Branche in der Du jetzt arbeitest?

Wenn Du zu dem Schluss kommst, dass alles passt, dann herzlichen Glückwunsch.  
Wenn Du zu dem Schluss kommst, dass das eigentlich gar nicht so wirklich Dein Ding ist, dann nutze es als Anstoß für eine Veränderung.

Schau Dich um, was hat Dir schon immer gut gefallen?  
Wo wolltest Du eigentlich immer arbeiten?  
Welche Branche findest Du richtig toll?  
Was könntest Du Dir wirklich vorstellen?  
Was hat Dir schon als Kind Spaß gemacht?

Dass das Mut kostet ist klar. Aber wenn Du die Wahl hättest zwischen „Na ja so ist das eben“ und „Hammer, gut dass ich das gemacht habe“, was würdest Du wählen?

### **Tipp 2: Branche finden mit utopischen Kindheitsträumen: Ich wollte schon immer ...**

Na klar, Astronautin, Fußballerin, Baggerfahrerin, Friseurin, Modedesignerin, Bundeskanzlerin, Pferdezüchterin, die Reihe der Kindheitsträume lässt sich endlos verlängern. Und die Frage ist, was ist eigentlich aus den augenscheinlich „utopischen“ Kindheitsträumen geworden?

Also bei Astronautin gebe ich Dir recht, dass schaffen nur wenige, aber alles andere ...

Schließlich gab es einen Grund, warum Du das werden wolltest: Du hast es geliebt, Dich mit dem Thema zu beschäftigen. Es hat Dich froh gemacht.  
Ich zum Beispiel, wollte immer Primaballerina werden. Das war für mich das Tollste was es gab. Ich hatte eine Barbie als Primaballerina, die war mein größter Schatz. Zum Beruf hat es dann nicht gereicht, aber als Hobby. Ich habe lange Jahre bei uns im örtlichen Raum getanzt, samt Steptanz und Spitzenschuhe. Das hat gereicht. Diese Variante geht selbstverständlich auch.

Wenn es Dir nicht möglich ist aus Deinem Beruf auszusteigen oder umzusatteln, dann ist die Variante Hobby oder Nebenbeschäftigung ein guter Deal.

### **Tipp 3: Häufigkeiten in Deinem CV überprüfen**

Was und welche Tätigkeiten wiederholen sich in Deinem CV?  
Welche Weiterbildungen kommen mehrfach in ähnlicher Form vor?  
Das können auch Nebenjobs oder Praktika oder Ferienjobs sein.

Und meistens liegen diese Wiederholungen schon länger zurück und liefen oft als Nebenjob im Studium oder Ferienjob zu Schulzeiten.

Vielfach sind es kreative Tätigkeiten. Wenn dann das „neue Alte“ durchbricht, dann ist das eine aufregende und schöne Angelegenheit, die sehr stark motiviert und glücklich macht. Und – es macht zufriedener.

#### **Tipp 4: Alte Schulzeugnisse checken**

Auch lohnt sich ein Blick auf Deine alten Schulzeugnisse.

In welchen Fächern warst Du gut oder sehr gut?

Was hat Dir richtig Spaß gemacht?

Meist genügt ein Blick darauf und Du erinnerst Dich wieder an die besten Momente.

Hast Du die in die heutige Berufssituation übertragen?

Was hast Du aus Deinen Lieblingsfächern gemacht?

Soweit meine Tipps für Deine Branchenwahl.

Wichtigstes Kriterium ist, dass Du Dich immer gut damit fühlst. Du verbringst eine Menge Zeit mit Deiner Arbeit, deshalb lohnt es sich ausgiebig Zeit für eine Entscheidung zu lassen.

Das Du in der heutigen Zeit sehr wahrscheinlich mehr als einen Beruf ausüben wirst, das ist allerdings auch sonnenklar.

Deshalb kannst Du im Prinzip ganz entspannt darüber nachdenken womit Du startest bzw. neu startest.

*Einen herzlichen Gruß und viel Erfolg,*

*sendet Dir*

*Deine Claudia*